

RIGI-SÜDSEITE

RÜCKBLICK IN BILDERN

Die Freitagrunde vom 26. Mai führte zum Seeburghof Luzern und lockte 26 Gemeindeglieder an. Hier ein kurzer Bericht: Der Seeburghof liegt zwar auf Stadtgebiet, aber dennoch ausgesprochen idyllisch im hügeligen Landwirtschaftsland unmittelbar an der Grenze zu Meggen. Der Hof wird nach den Richtlinien von Bio Suisse geführt, beheimatet eine Herde von Schottischen Hochlandrindern und den ersten in der Stadt Luzern gepflanzten Rebberg. 2021 wurden die Weine des Seeburghofs als beste Zentralschweizer Weine ausgezeichnet. Ferienwohnungen und Gästezimmer sowie wunderschöne Räume

mitsamt einer gut eingerichteten Gastroküche im ehemaligen Stall und einer Scheune für allerlei Anlässe vervollständigen das Angebot des Seeburghofs. Die tolle Führung durch den Eigner und Gastgeber Markus Reinhard war spannend und informativ. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfuhren viel Wissenswertes zum biologischen Rebbaubau, während sie von den wuscheligen Rindviechern beobachtet und mit vielstimmigem Muhen bedacht wurden. Nach der Führung wurde die Gruppe an den langen Tisch auf der luftigen Laube über dem ehemaligen Miststock gebeten, wo sie den wunderbaren Wein,

einen Johanniter und einen Solaris, zur Verkostung ausprobierte. Betriebsleiterin Petra Grätzer bewirtete die Gäste zudem mit Trockenfleisch und -würsten von den hofeigenen Tieren, und dazu gab es feines, selbst gebackenes Brot.

Begleitet wurde der Apéro mit vielen weiteren Informationen zum Ausbau des Weins, zur Zusammenarbeit mit anderen Winzern und zum Leben und Arbeiten auf dem Hof im Allgemeinen. Dass das Wetter perfekt war mit blauem Himmel und Sonnenschein, setzte dieser Freitagrunde das i-Tüpfelchen auf.

HEIDI BOLLIGER



ÖKUMENISCHE OFFENHEIT

Gottesdienst im Bühlwäldli Greppen

Wie jeden Sommer feiern wir einen Waldgottesdienst im luftigen Bühlwäldli ob Greppen. Dieses Jahr wird die Feier vom Männerchor Weggis musikalisch umrahmt. Anschliessend essen wir gemeinsam Zmittag vom Grill. Bitte Esswaren, Geschirr und Besteck selber mitbringen.

Die Kirchenpflege sorgt für Tische und Bänke, Grillfeuer und Getränke inkl. Kaffee. Wer möchte, darf gerne etwas Feines zum Dessertbuffet beisteuern. **Sonntag, 27. August, 10.20 Uhr**, im Bühlwäldli Greppen. Bei feuchter Witterung findet der Gottesdienst um 10.20 Uhr in der katholischen Kirche in Greppen statt. Ab 7.30 Uhr orientiert Telefon 1600 über die Durchführung.

www.reflu.ch/rigi-suedseite

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. Juli
> 9 Uhr, Markuskirche Vitznau, klassischer Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Widmer, Kirchenkaffee, Kollekte für Kinder-Spitex Zentralschweiz
> 11 Uhr, reformierte Bergkirche Rigi Kaltbad, klassischer Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Widmer, Kirchenkaffee, Kollekte für Kinder-Spitex Zentralschweiz
Freitag, 7. Juli
18 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus Monbijou, Weggis, Vesper und anschliessend Kurzandacht mit Pfarrer Thomas Widmer und Team, Kollekte für Sozialpädagogisches Wohnheim Luzern
Sonntag, 16. Juli
9 Uhr, Markuskirche Vitznau, klassischer Gottesdienst mit Pfarrerin Aline Kellenberger, Kollekte für Mission 21
Sonntag, 23. Juli
10.15 Uhr, reformierte Kirche Weggis, klassischer Gottesdienst mit Pfarrer Markus Sahli, Kollekte für Ronald-McDonald-Haus Luzern
Sonntag, 30. Juli
Reisegottesdienst mit Pfarrer Thoms Widmer. Die Details werden zuvor in der Wochenzeitung und in den Schaukästen bekanntgegeben
Sonntag, 6. August
> 9 Uhr, Markuskirche Vitznau, klassischer Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Widmer, Kollekte für Gemeindeprojekt Bolivien/Peru, anschliessend Kirchenkaffee
> 11 Uhr, reformierte Bergkirche Rigi Kaltbad, klassischer Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Widmer, Kollekte für Gemeindeprojekt Bolivien/Peru, anschliessend Kirchenkaffee
Samstag, 12. August
18 Uhr, ref. Kirche Weggis, Feier im Chor mit Pfarrer Thomas Widmer, Kollekte für Sans-Papiers, anschliessend Apéro
Sonntag, 20. August
9 Uhr, katholische Kirche Hieronymus Vitznau, ökumenischer Gottesdienst zum 20-Jahr-Jubiläum der Feuer-

wehr, mit Pfarrer Christoph Stucki und Pastoralraumleiter Michael Brauchart
Freitag, 25. August
16.30 Uhr, Hofmatt-Kapelle, Alterszentrum Hofmatt, Gottesdienst mit Pfarrer Thomas Widmer
Sonntag, 27. August
10.20 Uhr, Waldgottesdienst im Bühlwäldli Greppen in ökumenischer Offenheit, mit Pfarrer Thomas Widmer und dem Männerchor Weggis, Kollekte für Frauenhaus Luzern. Anschliessend gemeinsamer Zmittag vom Grill: Bitte Esswaren, Geschirr und Besteck mitbringen! Bei feuchter Witterung um 10.20 Uhr in der katholischen Kirche Greppen (ab 7.30 Uhr gibt Telefon 1600 Auskunft)

KONTAKT

Pfarramt:
Thomas Widmer, Rigiblickstrasse 12, 6353 Weggis, 041 390 19 05, thomaswidmer@reflu.ch
Sekretariat:
Haus Monbijou, Rigiblickstrasse 12, 6353 Weggis, 041 390 14 26 (Beantworter), sekretariat.rigi-suedseite@reflu.ch. Dienstagnachmittag und Mittwochmorgen offen
Präsident:
Kaspar Michel, Unterwilenstrasse 26, 6354 Vitznau, 076 429 30 77, kmichel56@gmail.com
Sigristin Vitznau, Weggis und Bergkirche Rigi Kaltbad:
Corinne Huwiler, Bühlstrasse 19, 6353 Weggis, 081 833 33 93
Organistin: Hye-Yeon Ko, Kreuzbuchstrasse 30, 6045 Meggen, 078 222 99 39, hveyeon@hotmail.de
Alle Informationen zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen finden Sie auch auf www.reflu.ch/rigi-suedseite. Der QR-Code bringt Sie flugs dahin:



THÉ LITTÉRAIRE

«Mein Leben in deinem» von Jojo Moyes



Man trifft sich in gemütlicher Runde zum Gespräch, nachdem man das Buch gelesen hat: **Mittwoch, 30. August, 19 Uhr**, im Kirchgemeindehaus Monbijou, Rigiblickstrasse 12, Weggis. Bitte anmelden bis Montag, 28. August, bei thomas.widmer@

reflu.ch oder unter 041 390 19 05. Jojo Moyes erzählt die Geschichte von Sam und Nisha, sie erzählt von Freundschaft, von Solidarität unter Frauen. Davon, was es auslösen kann, die Welt mit anderen Augen zu sehen. Und von dem Glück einer zweiten Chance. Einmal in das Leben einer anderen schlüpfen, davon träumt Sam, wenn ihr der Alltag mal wieder über den Kopf wächst.

Als sie im Sportstudio versehentlich die falsche Tasche mitnimmt, kann sie nicht widerstehen. Der Inhalt ist so anders als ihre schlichten Klamotten. Eine wunderschöne Chanel-Jacke und ein Paar glamouröse High Heels. Als Sam die Kleidungsstücke anzieht, fühlt sie sich für einen Moment wie eine andere Frau. Eine Frau ohne Geldsorgen, ohne Ehemann, der nur noch auf dem Sofa sitzt – sie fühlt sich unbeschwert, selbstbewusst, frei. Nisha ist diese Frau. Von aussen scheint ihr Leben perfekt. Ein erfolgreicher, wohlhabender Mann, ein Kleiderschrank voller Designerstücke. Doch Nisha war nicht immer die Frau, die sie heute ist. Und ihr sorgsam aufgebautes Leben droht gerade wie ein Kartenhaus einzustürzen. Bis ihr Sam begegnet. Denn manchmal kann ein einziger Moment alles verändern.

KINOKIRCHE

«Normandie nue»



Der Film spielt im französischen Dorf Méle-sur-Sarthe. Die lokalen Bauern stehen wirtschaftlich durch internationale Konkurrenz und zu niedrige Produktpreise vor dem Ruin und blockieren aus Protest die Route Nationale 12. Dabei werden sie von ihrem Bürgermeister Georges Balbuzard tatkräftig unterstützt. Durch die Blockade wird der amerikanische Fotokünstler Blake Newman auf dem Weg zum Flughafen aufgehalten. Zuvor hatte er an diversen Orten in Frankreich vergeblich nach einer Lokalität für sein neuestes Fotoprojekt gesucht. Er ist auf die Inszenierung nackter Menschenmassen spezialisiert (Anspielung auf die Installationen des US-amerikanischen Fotokünstlers Spencer Tunick).

Rückblickend fällt ihm am Flughafen beim Betrachten seiner Handyfotos auf, den passenden Ort gefunden zu haben. Mit seinem Fahrer Bradley begibt er sich zurück zu dem Dorf in der Normandie und möchte auf einer Wiese («Chollet-Weide») mit den nackt posierenden Dorfbewohnern sein Projekt realisieren. Dafür wendet sich Newman zuerst an den Bürgermeister Balbuzard, der dies zunächst als völlig absurd ansieht. Balbuzard erkennt aber bald, dass sein Dorf mit dieser Aktion und der Popularität des amerikanischen Fotografen mediale Aufmerksamkeit wecken könnte, weshalb er die Dörfler davon überzeugen will, dass sie sich für das Foto auf der Wiese ausziehen, womit er auf sehr unterschiedliche Reaktionen stösst. **Freitag, 18. August, 19 Uhr**, im Kirchgemeindehaus Monbijou, Rigiblickstrasse 12, Weggis.



KKK AUF REISEN

Kulturaustausch – das Emmental und Jeremias Gotthelf

Am **Samstag, 23. September** (neues Datum!), führt die Reise des KulturKlubKirche nach Lützelzflüh ins Gotthelf-Zentrum, einem denkmalgeschützten architektonischen Gebäudekomplex von nationaler Bedeutung. Die Luftaufnahme zeigt das ganze prächtige Ensemble – umfassend die Kirche und das ehemalige Pfarrhaus, die Pfrundscheune, Spycher und Wöschhüsi sowie Hostet (Obstgarten) und Pffargarten. In der Ausstellung und dem Museum kann Gotthelf in den Originalräumen erlebt werden. Die Dauerausstellung wird in den Räumen präsentiert, in denen Albert Bitzium mit seiner Familie gelebt, seine Werke geschrieben und berühmte Gäste empfangen hat. Im Erdgeschoss des Pfarrhauses stehen fünf Räume und der lange Gang für die Ausstellung zur Verfügung. Die Räume sind ehemalige Zimmer, die Gotthelf mit seiner Familie bewohnt hatte, genauso wie seine vielen Vorgänger und die zahlreichen Nachfolger. Grosse Renovationen hielten sich früher aus Kostengründen in Grenzen, und sie sind auch bloss rudimentär dokumentiert. Erst nach 1900 setzen deutliche Veränderungen ein, bedingt durch die Elektrifizierung, die Modernisierung der sanitären Einrichtungen und des Heizsystems (Zentralheizung). Daneben nehmen die Bücher eine zentrale Rolle in der Ausstellung ein: Erstausgaben, Gesamt- und Editionsangaben, Sekundärliteratur, aber auch Briefe und Manuskripte. Präsentiert wird auch die Studierstube Gotthelfs nach einer Zeichnung von Charlotte Manuel-Kasthofer aus der Zeit um 1850: ein spartanisch eingerichtetes, kleines Arbeitszimmer, in dem grosse Werke der Weltliteratur geschrieben worden sind. Viel Technik ist im Dokumentationsraum, der ehemaligen Pfarrküche, eingebaut. Auf audiovisuellen Systemen mit Touchscreens können zum Beispiel Originaltexte Gotthelfs mit den entsprechenden Film- und Hörspielsequenzen verglichen werden.



Impressionen vom 38. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Nürnberg.